



Tourismusbeauftragte Gleicke: Flexiblere Visapolitik ist positives Signal für Tourismus

Tourismusbeauftragte Gleicke: Flexiblere Visapolitik ist positives Signal für Tourismus
Die Beauftragte der Bundesregierung für den Tourismus und Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie, Iris Gleicke, zu den jüngsten Vorschlägen der EU-Kommission zur Visapolitik: "Es ist ein positives Signal für die Tourismuswirtschaft, dass die Kommission die wirtschafts- und tourismuspolitischen Aspekte der Visapolitik verstärkt in den Blick nimmt. Die Bedeutung der Visapolitik für Deutschland als Reiseland und damit für die deutsche Wirtschaft wurde lange unterschätzt. Dabei liegt hier ein enormes Potenzial für den Tourismus aus Drittstaaten. Eine Vereinfachung und Beschleunigung der Visaverfahren könnte spürbare Wachstums- und Beschäftigungsimpulse auch für Deutschland schaffen. Gerade bei der Beantragung eines Visums bekommen Touristen und Geschäftsreisende häufig einen ersten persönlichen Eindruck von unserem Land. Wir sollten deshalb alle Möglichkeiten nutzen, diese Verfahren so kundenfreundlich und unbürokratisch wie möglich zu gestalten, ohne dabei Abstriche bei der Sicherheit zu machen." Die EU-Kommission hat am 1. April ein Paket mit verschiedenen Vorschlägen zur Europäischen Visapolitik vorgelegt, die auf eine Vereinfachung und Beschleunigung der Visaverfahren im Schengenraum abzielen. Die EU-Kommission verfolgt mit ihren Vorschlägen, die nun im Rat und im Europäischen Parlament verhandelt werden, neben Effizienzsteigerungen und Bürokratieabbau auch das Ziel, das wirtschaftliche Potenzial von Visaver Einfachungen stärker in den Blick zu nehmen. Hiervon kann vor allem auch die Tourismuswirtschaft profitieren: Die EU-Kommission geht davon aus, dass die Vorschläge infolge einer Steigerung des Besucheraufkommens zu beträchtlichen Mehreinnahmen im Tourismus führen könnten. Mittelfristig könnten in der gesamten Europäischen Union rund 1,3 Mio. zusätzliche Arbeitsplätze in der Tourismuswirtschaft und benachbarten Wirtschaftszweigen geschaffen werden. Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) Scharnhorststr. 34-37 11019 Berlin Deutschland
Telefon: 030 18 615-6121 Telefax: 030 18 615-7020 Mail: pressestelle@bmwi.bund.de URL: <http://www.bmwi.de>

Pressekontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

bmwi.de
pressestelle@bmwi.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

bmwi.de
pressestelle@bmwi.bund.de

Nach der Bundestagswahl im September 2005 wurden die Arbeitsbereiche des bisherigen Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit in zwei neue Ministerien eingegliedert. Das neue Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie wird von Michael Glos geleitet. Zentrales Anliegen der Politik des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) ist es, das Fundament für wirtschaftlichen Wohlstand in Deutschland mit breiter Teilhabe aller Bürger sowie für ein modernes System der Wirtschaftsbeziehungen zu legen. Zum Geschäftsbereich des BMWi gehören 7 Behörden:
Bundeskartellamt Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen Bundesagentur für Außenwirtschaft Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung Physikalisch-Technische Bundesanstalt Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe